

1 SEGELKUNDE

1.1 Definitionen

Am Wind bedeutet die maximale Höhe, die ein Boot laufen kann. Der Winkel zwischen scheinbarem Wind und Kurs ist am kleinsten (geringe Fahrt, große Krängung).

Halber Wind ist der von querab einfallende scheinbare Wind.

Raumer Wind weht im Sektor zwischen halbem Wind und genau achterlichem Wind.

Vor dem Wind bedeutet, der Wind kommt von recht achteraus.

Eine Kursänderung, bei der die Windseite (Backbordbug oder Steuerbordbug) die gleiche bleibt nennt man anluven oder abfallen.

Anluven

Ein Boot luvt an, wenn es seinen Kurs mehr in den Wind hinein ändert (mit dem Bug zum Wind), bis es völlig im Wind liegt (Aufschießer).

Abfallen

Ein Boot fällt ab, wenn es seinen Kurs vom Wind fort ändert (mit dem Heck zum Wind), bis es vor dem Wind segelt.

Luvgerig

Ein Boot ist luvgerig, wenn es nur durch starkes Gegensteuern davon abgehalten werden kann, von selbst in den Wind zu drehen.

Leegierig

Ein Boot ist leegierig, wenn es nur durch starkes Gegensteuern davon abgehalten werden kann abzufallen.

Abdrift

Winkel zwischen gesteuertem und dem tatsächlichen Kurs.

Optimaler Anstellwinkel

Strömungsgünstigste Umlenkung des Windes durch das Segel.

Killen der Segel

Achterliek des Vor- oder Großsegels schlägt hin und her.

Reffen

Segelfläche des Großsegels verkleinern, um die durch den Winddruck bedingte Krängung zu verringern.

Krängung

Neigung des Bootes um seine Längsachse. Je größer die Krängung, um so größer ist die Luvgerigkeit.

Auftuchen

Zusammenlegen der Segel in Buchten.